



Anschnallen – Es wird nochmal holprig!

Trotz steigender Börsenkurse bleiben viele Anleger skeptisch. Auch die drei Experten im DZB Investmenttalk geben ihnen zumindest auf kurze Sicht Recht. Sie erwarten, dass den Börsen ein unruhiger Sommer und ein stürmischer Herbst bevorstehen

Von Tobias Kramer, Herausgeber Der Zertifikateberater



MARKT-SMS

Andreas Hilka, Credit Suisse AM



Schleichende Erholung der Weltwirtschaft, Aufkeimende Inflation, Anstieg von Staatsverschuldung, Überangebot von Staatsanleihen, Kreditausfälle bei High Yields

Michael Schramm, Hauck & Aufhäuser



Finanz- und Konjunkturkrise bis Ende 2010, deutliche Kursrückschläge inklusive. In 12 Monaten höhere Kurse getrieben von Niedrigzinsen und ersten Aufhellungen

Claus Vogt, Quirin Bank



Börsen-Strohfeuer mitnehmen, negativer Trend bleibt und wird dramatischer, Zeitpunkt wegen anhaltender Marktmanipulation nicht prognostizierbar, Krisenende ab 2012

DIE DREI MARKT-SMS zur Lage an den Finanzmärkten sind nicht eben erbaulich. Die Investmentexperten Andreas Hilka von der Credit Suisse Asset Management, Michael Schramm von Hauck & Aufhäuser Privatbankiers und Claus Vogt von der Quirin Bank haben darin in komprimierter Form ihre Einschätzung zu den Perspektiven an den Kapitalmärkten zusammengefasst und dabei wimmelt es von unschönen Problemvokabeln wie „Börsen-Strohfeuer“, „Überangebot von Staatsanleihen“ oder „deutliche Kursrückschläge inklusive“. Sie tauchen das zuletzt eigentlich freundliche und warme Klangbild an der Börse in ein dumpfes Moll. Aber das liegt auch an der sehr verdichteten Wahrnehmung der Kurzmitteilungen. Bei etwas ausführlicherer Betrachtung zeigt sich, dass zumindest zwei der drei Experten vorsichtig optimistisch sind. Beim ersten DZB Investmenttalk, der im Rahmen des Frankfurter Investmenttag am 17. Juni stattfindet, ist also einiges zu erwarten. Dort werden die drei Diskutanten ihre zum Teil sehr unterschiedliche Sicht auf die Märkte genauer erläutern und die daraus zu ziehenden Konsequenzen in der Portfolio-Allokation vorstellen.

Optimismus für Deutschland

Am optimistischsten gibt sich Michael Schramm. Der persönlich haftende Gesellschafter bei Hauck & Aufhäuser Privatbankiers geht mit Blick auf das Jahr 2010 zumindest für Deutschland und Europa wieder von steigenden Aktienkursen aus. Dann könnten die Börsen das nahende

Ende der Finanz- und Konjunkturkrise vorwegnehmen und die Kursampel wieder auf Grün schalten. Bevor es soweit ist, erwartet Schramm allerdings nochmals deutliche Kursrückschläge, so dass Anleger ihr Pulver aus seiner Sicht zunächst weiter trocken halten und ihre Liquidität erst in die bald wieder nachgebenden Kurse hinein auflösen sollten. Für die übrigen Märkte ist Schramm überwiegend neutral gestimmt. Ausnahme sind die Rohstoffe, die er differenziert sieht. Beim Öl geht er von weiter steigenden Kursen aus, während er bei Gold ein Ende der derzeitigen Rallye und wieder nachgebende Kurse erwartet.

Erhöhte Risiken bei Anleihen

Andreas Hilka, Geschäftsführer bei der Credit Suisse Asset Management KAG, sieht die kommenden zwölf Monate etwas neutraler. Er entspricht damit dem, was man gemeinhin von einem Schweizer Bankhaus erwartet. Für die Aktienmärkte ist er gemäßigt optimistisch und sieht dabei die Börsen der Schwellenländer mit leichten Vorteilen gegenüber den etablierten Märkten in Europa und den USA. Erhöhte Risiken macht Hilka an den Rentenmärkten aus, wo eine aufkeimende Inflation und die deutlich gestiegene Staatsverschuldung für Belastungen sorgen könnten. Für Öl und Gold prognostiziert er leicht steigende Kurse.

Noch drei weitere Krisenjahre

Deutlich anders fällt die Einschätzung bei Claus Vogt aus. Der Researchleiter der

Veranstaltungshinweise

16. Juni – VuV-Fachkongress im Offenbacher Sheraton Hotel mit Vorträgen zu rechtlichen und steuerlichen Neuigkeiten sowie Themen aus dem Portfoliomanagement. *Der Zertifikateberater* ist mit dem Vortrag „Zertifikate im Vermögensmanagement – Heilsbringer oder Teufelszeug?“ vertreten.

17. Juni – Frankfurter Investmenttag in der Alten Börse. Vorträge und zum Abschluss der DZB Investmenttalk. Schwerpunkte sind aktuelle Kapitalmarktthemen und neue Trends bei Anlagezertifikaten und ETFs.

Für DZB-Leser kostenfreie Teilnahme (statt 226.00 € inkl. MwSt.)

Quirin Bank ist seit geraumer Zeit ein nicht von jedem gern gehörter Mahner. Die überbordende Verschuldung und die aus seiner Sicht verkehrte Niedrigzinspolitik in den USA prangerte Vogt schon früh an. Dem ehemaligen amerikanischen Notenbank-Chef Alan Greenspan hat er zwischenzeitlich sogar ein eigenes Buch gewidmet, in dem er viele der Ereignisse der vergangenen beiden Jahre sehr treffsicher vorausgesagt hat. Umso besorgniserregender ist, dass wir uns seiner Meinung nach erst in der Halbzeit der Finanzkrise befinden. Ein Ende erwartet Vogt nämlich

erst für das Jahr 2012. Folgerichtig ist er für Aktien und Renten auf die kurze Sicht vorerst weiter pessimistisch und geht bei beiden Assetklassen davon aus, dass es vor einem Wiederaufstieg zu neuen Tiefs kommen wird. Wirklich positiv eingestellt ist Vogt daher nur für Gold.

Für die sehr unterschiedlichen Szenarien werden die drei Experten eine auf ihre Marktsicht abgestimmte Assetallokation entwickeln, die beim DZB Investmenttalk in Frankfurt vorgestellt werden wird. Im Rahmen des Investmenttags sollen den jeweiligen Allokationsempfehlungen konkrete benchmarkorientierte Produkte zugeordnet werden, die wir exklusiv in *DZB premium*, dem neuen 14-tägigen Update zum *Zertifikateberater*, vorstellen werden. Dabei werden sicherlich auch strukturierte Investmentprodukte eine Rolle spielen. Deren Einsatzmöglichkeiten im Vermögensmanagement werden zudem im Rahmen des diesjährigen Fachkongresses des Verbands unabhängiger Vermögensverwalter (VuV) in einem eigenen Fachvortrag erörtert. Mehr zu beiden Veranstaltungen sowie Informationen zu vergünstigten Teilnahmemöglichkeiten für DZB-Leser erfahren Sie auf www.zertifikateberater.de oder telefonisch beim DZB Leser-Service unter 030/219 961 80.

DZB INVESTMENTTALK: DIE MARKTEINSCHÄTZUNGEN

Wie sich die Preise für folgende Assetklassen bis Mitte 2010 entwickeln werden

Assetklasse/ Assetgruppe	Andreas Hilka	Michael Schramm	Claus Vogt
Aktien			
Deutschland	↗	↗	↘
Europa	↗	↗	↘
USA	↗	↗	↘
Japan	↗	→	↘
Emerging Markets	↗	→	↘
Renten			
Bundesanleihen	↘	→	↘
US-Bundesanleihen	↘	→	↘
Immobilien			
Immo.-Fonds Europa	→	→	↘
Rohstoffe			
Öl	↗	↗	→
Gold	↗	↘	↗

Drei Experten, 28 verschiedene Meinungen – Speziell für die Aktienmärkte werden viele grundlegende Unterschiede bei der Marktsicht deutlich. Während sich Quirin-Experte Vogt generell bei Aktien zurückhält, sehen die beiden anderen Strategen hier zumindest zum Teil mögliche Einstiegsgemeinlichkeiten. Renten werden aber von allen dreien eher skeptisch gesehen



Reibungslose...

www.zertifikate.commerzbank.de